

[DOWNLOAD] Knigliche Krankheit (detebe)

Knigliche Krankheit (detebe)

Von Barbara Vine

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #155899 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-25Erscheinungsdatum: 2012-09-25File Name: B009GGWE9Y | File size: 17.Mb

Von Barbara Vine : Knigliche Krankheit (detebe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Knigliche Krankheit (detebe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch ' Drei GeschichtenVon Rita-Eva NeeserNatrlich sind die Bcher welche von Ruth Barbara Rendell, Baroness Rendell of Babergh unter dem Pseudonym Barbara Vine geschrieben wurde keine Kriminalromane im landlufigen

Sinne. Das weiss man als Leser. Das vorliegende Buch 'Knigliche Krankheit' ist eher als Biographie anzusehen!1) Die Geschichte des Leibarztes der englischen Knigin Viktoria, eigentlich des Leibarztes ihres jngsten Sohnes, der an Hmophilie litt. Diese Story macht die Faszination des Buches aus und hat es mich nicht weglegen lassen. Dafr htte ich 5 Sterne gegeben!2) Die Geschichte des britischen Oberhauses und den Reformen fr das House of Lords. Die Zusammensetzung wurde wohl 2002/2003 per Gesetz gendert. Eine baldige Umsetzung des geplanten letzten Schrittes der Reform ist aktuell noch nicht in Sicht. Fr Politikinteressierte eine lesbare Beigabe und als zweiter Strang des Buches recht gut gemacht. Dafr htte ich 3 Sterne gegeben!3) Die Geschichte einer Obsession unbedingt schwanger zu werden, die Beschreibungen der jeweiligen Fehlgeburten der Frau des Ich-Erzehlers nerven bereits bei Seite 30 und nehmen jede Freude an diesem Buch. Die Feigheit des Erzehlers offen zu sagen, dass er eigentlich keine Kinder will und die Mutation zu ekstatischen 'Vaterfreuden' ' Oh, mein Gott- Dieses Aufmotzen, einer an sich tollen Hauptstory war nicht notwendig. Dafr gab es natrlich Sterneabzge.8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Kriminalroman!Von A. FehnUm es gleich vornweg zu sagen, dieses Buch ist alles andere als der typisch britische Kriminalroman, den man bei dieser Autorin eigentlich erwartet htte - und das ist meiner Meinung nach auch ganz gut so, denn ich kann Krimis nicht ausstehen und htte "Knigliche Krankheit" wohl sofort wieder aus der Hand gelegt, htte es sich als solcher herausgestellt!Anstatt der obligatorischen Mordserie geht es diesmal um die "Biographie" von Lord Henry Nanther, dem Leibarzt von Queen Victoria, der sein Urenkel (zufllig Biograph!) gerade auf der Spur ist. Da letzterer gleichzeitig auch der Ich-Erzehler des Buches ist, erfahrt der Leser die historische Wahrheit (was ich an und fr sich interessant, wenn auch eher ungewhnlich finde) nicht in der chronologisch richtigen Reihenfolge, sondern allein durch Briefe, Aufstze, Fotografien und Interviews mit anderen Mitgliedern der Familie.Dieser Handlungsstrang, wenn auch etwas konstruiert, wirkt spannend und zeitweise richtig fesselnd, unnntigerweise eingeschobene Abschnitte ber die Oberhausreform 1999 und das Privat- (bzw. Liebesleben) des Erzehlers stren allerdings den Lesefluss und sind letztlich auch dafr verantwortlich, dass ich diesem ansonsten sehr empfehlenswerten Roman den fnften Stern vorenthalte.10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade, dass ich dieses Buch nicht schon frher gelesen habeVon N.G.Ich war schon immer an den Bchern von Barbara Vine interessiert. Ich bin leidenschaftliche Leserin und so kam ich whrend meinen "Nachforschungen" nach immer neuen Krimis und Bchern fr mich fters mit dem Namen Barbara Vine/Ruth Rendell in Kontakt. Doch bis jetzt habe ich mich nie dazu durchringen knnen eines ihrer Bcher zu lesen. In Baden-Wrttemberg steht im Lehrplan der Oberstufe, dass jeder Schler im Englischunterricht einen sogenannten 'book report' machen muss, also ein englisches Buch vorstellen. Diesen nutzte ich nun, um endlich ein Buch von Vine zu lesen. Und ich wurde berrascht. Es gefiel mir auergewhnlich gut.In dem Buch geht es um Lord Martin Nanther (Biograph und Mitglied des House of Lords), seine Frau Jude (sieht den einzigen Sinn ihres Lebens darin ein Kind zu bekommen, hat aber stndig Fehlgeburten) und Martins Urgrovater, der Leibarzt von Knigin Victoria, Lord Henry Nanther.Martin mchte eine Biographie ber seinen Vorfahr schreiben und beginnt ber dessen Leben Nachforschungen anzustellen. Doch anstatt Antworten zu finden, werfen Henrys Briefe, Tagebcher und Notizen immer mehr Fragen auf, als sie beantworten. Warum heiratete Henry nicht die Tochter eines reichen Mannes, sondern verlobte sich mit der armen Tochter eines armen Rechtsanwaltes und als diese ermordet wurde und warum gab er, als diese ermordet wurde, den Verlobungsring an die Schwester seiner ermordeten Verlobten weiter und heiratete diese?Die Handlung des Buches spielt 1999. In diesem Jahr wurde darber entschieden, ob Erblords weiterhin im House of Lords vertreten sein sollten oder nicht und so erfahrt man nebenbei auch noch so einiges ber das Oberhaus.Die erste Hlfte des Buches ist mehr eine Aneinanderreihung von alten Zeitungsartikeln, Tagebucheintrgen und Briefen, als ein fortlaufender Roman. In der zweiten Hlfte stockt die Erzhlung zusehens und es wird etwas langatmig, die Handlung bleibt aber trotzdem interessant, da man ganz einfach das Geheimnis von Henry erfahren mchte und weil man neugierig ist, ob Jude endlich ihr Baby bekommt oder nicht. Selbst die Hauptpersonen (Martin und Jude) werden einem zunehmend unsympathisch, aber das schmlter die Spannung keinesweges.Sehr lblich ist auch zu erwnnen, dass der Verlag einen Stammbaum mitgeliefert hat, ohne ihn htte ich mich in der ganzen Familie Nanther nicht zurechtgefunden, wobei der Stammbaum der Familie Handerson ruhig etwas weiter in die Vergangenheit htte zurckreichen knnen.Ebenfalls ist zu erwnnen, dass die bersetzung sehr kunstvoll ausgefallen ist, und man aufmerksam lesen muss, um den Faden nicht zu verlieren. Wer lieber einfach gestrickte Stze lesen mchte, der sollte sich an die englische Ausgabe halten.Was mich gestrt hat, war das Umherwerfen mit Namen von Knigen, Frsten und anderen Andligen, egal aus welcher Zeit, ob sie einmal existiert haben oder ob sie noch immer leben. Ich selbst habe so schnell den berblick darber verloren, wer der jeweilige Frst gerade ist, aber das liegr vor allem daran, dass ich mit Frstenusern nicht viel am Hut habe. Ich kenne mich ja nicht einmal mit den momentanen Frstenusern in Europa aus, wie soll ich da bei historischen Knigen den berblick behalten?Dies ist garantiert nicht mein letztes Buch von Vine gewesen. Jetzt werde ich sie sogar freiwillig lesen und nicht, weil ich in der Schule einen Vortrag darber halten soll.Der Schluss ist wirklich gut getroffen und so am Rande erwnt: Im 19.Jahrhundert gab es wirklich einen gewissen Lord Henry Alexander Nanther, der Leibarzt von Queen Victoria war.

Kurzbeschreibung Martin Nanther auf den Spuren seines berühmten Urgroßvaters, dem Leibarzt von Queen Victoria: Für seine Verdienste um die Erforschung der königlichen Krankheit hochgeehrt, führte Lord Henry Nanther ein vorbildliches Leben scheinbar. Kurzbeschreibung Martin Nanther auf den Spuren seines berühmten Urgroßvaters, dem Leibarzt von Queen Victoria: Für seine Verdienste um die Erforschung der königlichen Krankheit hochgeehrt, führte Lord Henry Nanther ein vorbildliches Leben scheinbar.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Barbara Vine (alias Ruth Rendell), geboren 1930, lebte in London. Ihre Bücher erhielten zahlreiche Auszeichnungen, u.a. einen Silver Dagger, drei Gold Dagger und 1991 den Cartier Diamond Dagger für ihr Lebenswerk. 1996 erhielt sie von der Queen den Ehrentitel Commander of the British Empire und 1997 schließlich den Grand Master Award der Mystery Writers of America für das Gesamtwerk. Sie wurde auf Vorschlag von Tony Blair geadelt und ins House of Lords berufen. Barbara Vine starb am 2.5.2015 in London.